

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 19.10.2021

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 8. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 05.10.2021****öffentlich****4.8 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Beschaffung und Finanzierung  
von hochflurigen Stadtbahnwagen  
3243/2020**

SE Fahlenbock berichtet, dass den Behindertenverbänden bereits anhand eines Modells seitens der KVB AG vorgestellt wurde, wie Mobilitätseingeschränkte beispielsweise mit Rollstühlen in die Fahrzeuge hineinkommen und mittels VR-Brillen, wie die Fahrzeuge aussehen. Weitere Abstimmungen hinsichtlich Farbgebung und Kontraste sollen folgen. Er möchte sich hierfür bei der KVB AG nachdrücklich bedanken und hofft, dass die gute Zusammenarbeit anhalten werde.

RM Kircher signalisiert seitens der SPD-Fraktion Dank und Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, wirft dennoch noch einige Fragen auf. So sei ihm nicht klar geworden, wie die Finanzierung der Stadtbahnwagen erfolgen und wie die Wagen aussehen werden, eine grafische Darstellung mit Angaben von Bahn- und zukünftigen Haltestellenlängen wäre wünschenswert gewesen. Von Interesse sei auch, wie bei den Bahnsteiglängen das Ein- und Ausstiegsproblem mit den Trittstufen gelöst werde. Hier möchte er auch die Kosten benannt haben.

Zudem fragt er nach dem Sachstand über die umgebauten Haltestellen und weist darauf hin, dass ihm auch ein Zeitplan fehle.

Er bittet, die aus Sicht der SPD-Fraktion etwas minimalistische Beschlussvorlage entsprechend zu ergänzen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, führt aus, dass die Finanzierung der Eigenanteile umfangreich in der Vorlage dargelegt sei. Dies sei Voraussetzung für die Ausschreibung. Da die KVB AG noch über kein Fahrzeug verfüge, habe auch keine grafische Darstellung vorgelegt werden können. Beschlüsse für die barrierefreie Verlängerung bestimmter Haltestellen oder auch den Ausbau bestimmter Haltestellen auf 60 m

Nutzlänge – bei ca. 70 m langen Fahrzeugen - werden in dieser Wahlperiode sukzessive eingeholt.

Er sagt zu, weitere schriftliche Ausführungen nachzureichen.

Ausschussvorsitzender Hammer merkt an, dass diese Diskussionen auch bereits im Aufsichtsrat der KVB AG geführt wurden. Zudem können viele Informationen auch der neu hochgeladenen Broschüre „Ausbau des Kölner ÖPNV-Netzes“ entnommen werden, wenngleich diese nicht die ordentliche Beratung und Beschlussfassung im Rat ersetzen sollte.

### **Beschluss:**

#### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat beschließt die Ersatzbeschaffung von 132 Stadtbahneinheiten (66 Züge) der Serien 2200/2300 und 5100 sowie die Beschaffung von 34 Zwischenmodulen für die Kapazitätserweiterung auf den Linien 4, 13 und 18. Der Rat erklärt sich damit einverstanden, dass weitere 60 Stadtbahneinheiten (30 Züge) und 23 Zwischenmodule für Leistungsausweitungen (unter anderem auf Basis der ÖPNV-RoadMap der Stadt Köln) zusammen mit der vorgenannten Ersatzbeschaffung als Optionen ausgeschrieben werden. Über den späteren Abruf dieser optionalen Leistungen für die Kapazitätserweiterungen entscheidet der Rat jedoch gesondert. Die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt entsprechender Gremienbeschlüsse der KVB.
2. Der Rat nimmt die im Zusammenhang mit dem oben genannten Investitionsvorhaben stehenden (Projekt HFX) finanziellen Folgeauswirkungen und die daraus resultierende, nach heutigem Kenntnisstand prognostizierte Erhöhung des Jahresdefizites um rd. 40,8 Mio. € im Jahr 2035 zur Kenntnis. Davon betreffen 18,5 Mio. € die Beschaffung der zu ersetzenden 132 Serienfahrzeuge sowie der 34 Zwischenmodule für die Kapazitätserweiterung auf den Linien 4, 13 und 18 und 22,3 Mio. € die optionalen Stadtbahneinheiten für noch nicht beschlossene Leistungsausweitungen.
3. Der Rat beschließt ferner, der KVB zur Finanzierung der Stadtbahnbeschaffung Gesellschafterdarlehen bis zu einem Volumen von 580 Mio. Euro zu Kommunal-kreditkonditionen zur Verfügung zu stellen und beauftragt die Verwaltung, hierfür die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Über die Finanzierung eines eventuellen Abrufs der auszuschreibenden Optionen entscheidet der Rat gesondert.  
Die notwendige zukünftige Mittelbereitstellung wird auf Basis des von der KVB vorgelegten Zahlungsplanes entsprechend im Rahmen der Hpl.-Anmeldungen ab Hj. 2024 im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in der Teilfinanzplanzeile 12 als Ausleihung – Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen- zu berücksichtigen sein.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt